



Nachgefragt Insasse: «Sie ist hart, aber fair»



Renata Sargent von Arx, neue Direktorin in St. Johannsen.

Mit Renata Sargent von Arx steht ab 1. April erstmals eine Frau an der Spitze der Justizvollzugsanstalt St. Johannsen. Wird sich dadurch etwas ändern?

Renata Sargent von Arx, was sagen Sie zu Ihrer Wahl?

Renata Sargent von Arx: Ich habe grosse Freude, dass man mich berücksichtigt hat, und freue mich sehr auf die neue Aufgabe in einer Institution, die ich bestens kenne.

In der Tat arbeiten Sie schon seit 2006 in St. Johannsen. Erst als Soziotherapeutin, dann als Wohngruppenleiterin, anschliessend als Bereichsleiterin Soziotherapie, und seit zehn Jahren sind Sie stellvertretende Direktorin. War nicht von vornherein klar, dass Sie das Rennen machen würden?

Mit meiner Kenntnis der Verhältnisse hatte ich sicher eine gute Ausgangsposition. Man hat mir aber gesagt, dass ich kompetente Konkurrenz hatte.

Was waren denn Ihre Aufgaben in den letzten zehn Jahren?

Primär war ich Leiterin Vollzug, das heisst ich habe den Massnahmenvollzug verantwortet und die Eingewiesenen beim Vollzugsverlauf begleitet. Daneben habe ich den Direktor vertreten, wenn er nicht da war.

Was ist das Besondere an St. Johannsen?

Zu uns kommen jene Verurteilten, bei denen eine psychische

Störung vorliegt, und werden entsprechend therapiert.

Dann kommen diese also nicht in die geschlossene Abteilung einer psychiatrischen Institution?

Das gibt es schon auch, doch.

Alle Insassen sind Männer.

Ist das ein Problem?

Ich bin ja nun schon seit langem in verschiedenen Funktionen hier. Aber die Akzeptanz aufgrund des Geschlechtes war eigentlich nie ein Thema. Ich denke, beim Personal braucht es beides, Frauen wie Männer. Heute beträgt der Frauenanteil etwa 45 Prozent.

Macht es auch nichts aus, dass die Direktion nun von einer Frau wahrgenommen wird? Frauen gelten als verständnisvoller denn Männer.

Nein, da geht es ausschliesslich um Professionalität. Ein früherer Eingewiesener sagte über mich mal, ich sei hart, aber fair.

Interview: Beat Kuhn